

# Neuer Freiraum für Mosbachs Wirtschaft

Die Erschließung des Gewerbegebiets „Weißes Feld II“ soll im April anlaufen – Auch die „Gmeinder Getriebe Gruppe“ will aufs Feld

Von Heiko Schattauer

**Mosbach.** Die Stadt schafft Platz für ihre Wirtschaft. Und lässt dafür das „Weiße Feld“, verkehrsgünstig an der B 27 und am Mosbacher Kreuz gelegen, wachsen. „Voraussichtlich im April, spätestens aber im Mai“, so Mosbachs Oberbürgermeister Michael Jann auf Nachfrage der RNZ, soll mit den Erschließungsmaßnahmen für den zweiten Teil des Gewerbegebiets auf Gemarkung Neckarelz begonnen werden. Bereits Ende August dann adäquater Raum für (Mosbacher) Unternehmen geschaffen sein.

„Zum Glück“, so Jann weiter, habe man in Mosbach Unternehmen, die erweiterten Flächenbedarf haben. Denen will man nun also im „Weißen Feld II“ die Möglichkeit zur Expansion geben. Dort war bereits ein Gutteil der Fläche in städtischem Besitz, ein paar Grundstücke in Privatbesitz – u.a. das flächenmäßig größte mit 1,2 ha – gebe es dort freilich aber auch noch, so Jann.

Dass der Oberbürgermeister bei der Erschließung des neuen Gewerbegebiets nun aufs Tempo drücken will, hat Gründe: „Wir haben mehrere Anfragen von Firmen, die loslegen wollen“. Überhaupt sei bereits ein Großteil der Gewerbe-Flächen des rund 3,5 Hektar großen Areal (das in zehn Einzelgrundstücke unterteilt ist) verkauft bzw. mit festen Optionen versehen. Und in der Hauptsache seien es tatsächlich Mosbacher Unternehmen, also „Firmen aus dem Bestand“, wie es Wirtschaftsförderer Alfred Schumacher beschreibt, die ihren Betrieb künftig im Weißen Feld II planen.

Die (erleichterte) Ausschreibung der Erschließungsmaßnahmen ist inzwischen gelaufen, voraussichtlich in der Gemeinderatssitzung am 23. März wolle man den Auftrag dann vergeben, so Jann zum weiteren Prozedere. Wer den Zuschlag bekommt, muss dann ebenfalls Tempo machen, schließlich sollen Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie Zu- und Abfahrten bis zum Sommer fertiggestellt sein. Vorbereitende Maßnahmen am Gelände wie Rodungen habe man noch im Januar und Februar fristgerecht erledigt, so der Oberbürgermeister weiter.

Runde 600 000 Euro für Straßen- und Kanalarbeiten lässt es sich die Stadt Mosbach kosten, ihrer Wirtschaft neuen Raum zu schaffen. Dazu kommen noch weitere 150 000 Euro, so eine grobe Schätzung der Stadtwerke Mosbach, die für die Versorgungsleitungen zum Weißen Feld II zu leisten sein werden.

Gut angelegtes Geld glauben die Verantwortlichen der Stadt, zumal die Aus-



Aus Acker- wird Gewerbefläche: Nachdem im „Weißen Feld I“ (im Hintergrund) der verfügbare Platz ausgeht, soll nun der zweite Teil des Areals für die Wirtschaft präpariert werden. Rund 750 000 Euro lässt sich die Stadt diese „Wirtschaftsförderung“ kosten. Fotos: Heiko Schattauer

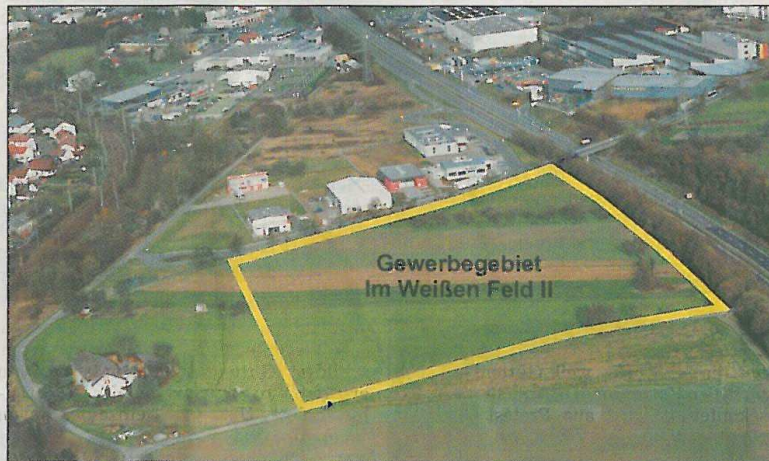
lastung in der Nachbarschaft auch klar für eine Expansion spricht. Im 2003 erschlossenen Gewerbegebiet Weißes Feld I (rund fünf Hektar groß) sind bis auf zwei größere Flächen, die sich nicht in städtischem Besitz befinden, inzwischen alle Flächen bebaut. Im Frühjahr 2004 hatte

sich hier die erste Firma niedergelassen. Der zweite Teil des Gewerbegebiets soll nun also ähnlich wachsen und gedeihen.

Wachsen (und gedeihen) will im neuen Industrieareal auch ein Mosbacher Traditionsunternehmen: „Ja, wir stehen kurz vor Vertragsabschluss“, bestätigt

Gert Schiermeister, geschäftsführender Gesellschafter der „Gmeinder Getriebe Gruppe“. In zwei Abschnitten soll der Betrieb von der Anton-Gmeinder-Straße in Richtung Stadtrand ziehen, das hundertjährige Firmenbestehen (2013) will man bereits „in der neuen Welt der Gmeinder Getriebe Gruppe“ im Weißen Feld feiern. Für die neue 14 000 qm große Welt investiert der Getriebespezialist rund sechs Mio. Euro, die Umzugskosten noch nicht eingerechnet.

Die Entscheidung zum Umzug ist laut Schiermeister lange gereift, „wir stehen schon seit gut zwei Jahren mit der Stadt in Gesprächen“. In der angemieteten Immobilie in der Gmeinder-Straße könne man auf Dauer schlichtweg nicht mehr wirtschaftlich produzieren und arbeiten, nennt der Gesellschafter Gründe für den Auszug aus der Stadt. So befindet sich etwa das Firmen-Lager im 1. Obergeschoss. Auch aus energetischer Sicht seien die aktuellen Produktionsstätten nicht mehr zeitgerecht. Dass im Weißen Feld II nun also rasch Nägel mit Köpfen gemacht werden sollen, freut folglich auch Gert Schiermeister. Schließlich sollen die Räder beim Getriebespezialisten spätestens zum Hundertjährigen noch besser ineinandergreifen.



Platz für die Wirtschaft schafft die Stadt Mosbach mit dem neuen Gewerbegebiet „Im Weißen Feld II“. Ab April soll das neue Areal erschlossen werden. Foto: Stadt Mosbach